

Mag. Johanna Mikl-Leitner
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 20.04.2009
zu Ltg.-**216/A-5/40-2009**
— Ausschuss

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 17. April 2009

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage des LAbg. Tauchner betreffend Gender Mainstreaming – Umsetzung in Niederösterreich, Projekte und Initiativen, Ltg. 216/A-5/40-2009 erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

zu ad 1. „Gender Alp! – chanceNgleich in Wirtschaftsparks“

„GenderAlp! - chanceNgleich in Wirtschaftsparks“ ist Teil eines europäischen Gesamtprojektes, das im Rahmen von Interreg IIIb, Alpine Space durchgeführt wurde. Schwerpunkt war Gender Mainstreaming in Wirtschaftsparks. Niederösterreich leistete damit Pionierarbeit. Projektträger war das Land NÖ, NÖ Frauenreferat. Die Ergebnisse wie z.B. Gender Mainstreaming in der überörtlichen Raumplanung und in der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die geschlechtersensible Analyse regionaler Wettbewerbsstrukturen werden im Sinne der Nachhaltigkeit bei der künftigen Planung von Wirtschaftsparks einfließen. Kosten sind ausschließlich während der Laufzeit von 2005 – 2008 angefallen. Das NÖ Frauenreferat hat dafür Mittel in Höhe von rund 12.000,-- pro Jahr getragen. Seit Abschluss des Projektes sind keine weiteren Kosten angefallen.

zu ad 2. „NÖ Gender Fokus: Assistenz EFRE Programm-Umsetzung“

NÖ Gender Fokus wurde als Unterstützung für die Einbeziehung von Gender Mainstreaming in der EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) Programm-Umsetzung gefördert. Basis ist die Allgemeine StrukturfondsVO Artikel 16,

wonach „die Mitgliedsstaaten und die Kommission Sorge dafür tragen, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen und die Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts auf den verschiedenen Stufen der Durchführung der Fondstätigkeiten gefördert werden“. Projektträger war die NÖ Landesakademie. Die Ergebnisse umfassen z.B. die NÖ Gender Matrix als Methode zur Anwendung von Gender Mainstreaming, die Broschüre NÖ Gender Fokus mit Praxisbeispielen aus den laufenden Maßnahmen Bildungsring, Mediathek, Technopool. Kosten sind ausschließlich während der Laufzeit von 2006 – 2008 angefallen. Das NÖ Frauenreferat hat dafür Mittel in Höhe von rund 3.200,-- pro Jahr getragen. Seit Abschluss des Projektes sind keine weiteren Kosten angefallen.

zu ad 3. Genderglobal – Gendersensible Bildung für Nachhaltigkeit und Interkulturelle Kommunikation

Fällt nicht in den meinen Zuständigkeitsbereich.

zu ad 4. Gender Factor – Genderkompetenz in grenzüberschreitenden Projekten

Gender Factor war ein Bildungsprojekt zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und wurde im Programm Interreg IIIA NÖ-Tschechien gefördert. Projektträger ist das Weinviertel Management. Die Ergebnisse sind u.a. ein Lehrgang zur Entwicklung der GenderKompetenz von Interreg-AkteurInnen sowie ein Handbuch für grenzüberschreitende Projekte Österreich-Tschechien für PraktikerInnen (2-sprachig). Kosten sind ausschließlich während der Laufzeit von 2005 – 2007 angefallen. Das NÖ Frauenreferat hat dafür Mittel in Höhe von rund 7.000,-- pro Jahr getragen. Seit Abschluss des Projektes sind keine weiteren Kosten angefallen.

zu ad 5. Beratungsstelle NÖ Gender Fokus

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde nach Ende des Projektes „NÖ Gender Fokus: Assistenz EFRE Programm-Umsetzung“ die Beratungsstelle vom NÖ Frauenreferat gefördert. Projektträger ist die NÖ Landesakademie. Die Ergebnisse umfassen Beratung zur Umsetzung von Gender Mainstreaming sowie Recherche und Schulung im Rahmen der Aus- und Weiterbildung. Seit Juli 2008 sind Kosten von rund € 8.600,-- angefallen.

zu ad 6. „Strategie Niederösterreich – WIN“

Fällt nicht in den meinen Zuständigkeitsbereich.

zu ad 7. Arbeitskreis Gender Mainstreaming

Der Arbeitskreis Gender Mainstreaming wurde auf Basis des Regierungsbeschlusses vom 9. März 2004 eingerichtet und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Abteilungen zusammen: Landesamtsdirektion Verfassungsdienst, Landesamtsdirektion Aus- und Weiterbildung, Allgemeine Förderung, Finanzen, Personalangelegenheiten, Gemeinden, Gesamtverkehrsangelegenheiten, Zentralpersonalvertretung sowie Zentralbetriebsrat, NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte und NÖ Frauenreferat.

Aufgabe ist es, Empfehlungen für die Gender Mainstreaming – Umsetzung an die NÖ Landesregierung im Rahmen der Arbeitsprogramme 2005/2006, 2007/2008 und 2009/1010 vorzuschlagen und zu berichten.

Die jährlichen Kosten für das Land NÖ auf Basis einer durchschnittlichen TeilnehmerInnenzahl und durchschnittlichen Personalstunden im NÖ Landesdienst belaufen sich auf rund € 325,--.

zu ad 8. Geschäftsstelle Gender Mainstreaming

Die Geschäftsstelle Gender Mainstreaming wurde auf Basis des Regierungsbeschlusses vom 9. März 2004 eingerichtet und in das NÖ Frauenreferat, Abteilung F3-Allgemeine Förderung, eingegliedert. Sie ist für die administrative Abwicklung zuständig, wie Organisation der Sitzungen des Gender Mainstreaming Arbeitskreises, Protokollführung, Einladungen zu Sitzungen, Recherchen zu Gender Mainstreaming, Aufbereitung von Grundlagenmaterial. Die Geschäftsstelle wurde ohne Personalaufstockung in das NÖ Frauenreferat eingegliedert. Daher sind keine zusätzlichen Kosten entstanden.

zu ad 9. Kontaktstelle des Landes für Gender Mainstreaming (Frauenreferat)

Die Kontaktstelle des Landes für Gender Mainstreaming ist die Geschäftsstelle Gender Mainstreaming (siehe Punkt 8.).

zu ad 10. NÖ Gender Fokus

Gender Fokus wurde unter den Punkten 2. und 5. dargestellt.

zu ad 11. Publikationen

Die Publikationen des Gender Mainstreaming Arbeitskreises wurden zur Sensibilisierung und als Handlungsanleitung zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in Verwaltungen erstellt. Die Inhalte wurden von der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming (siehe Punkt 8.) erarbeitet. Die Ergebnisse sind Handlungsempfehlung für den öffentlichen Dienst in NÖ, Methoden für eine Umsetzung in der Verwaltungsarbeit und Sensibilisierung für das Thema. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund € 9.700,--.

zu ad 12. „Koordinationsstelle für Berufsorientierung“ und Projekt mut!

Die Koordinationsstelle für Berufsorientierung ist kein Projekt im Rahmen von Gender Mainstreaming – Umsetzung in Niederösterreich.

zu ad 13. „mut!“, „Roberta“, „Jimmy“, „Girls´Day“ NÖ“, „HTL4girls“

Die Projekte „Roberta“ und „Jimmy“ sind keine Projekte des Landes NÖ. Die Projekte „mut!“, „Girls´Day NÖ“ und „HTL4girls“ sind keine Projekte im Rahmen der Gender Mainstreaming – Umsetzung in Niederösterreich.

zu ad 14. NÖ Gender Matrix Bildungsring, NÖ Gender Matrix Mediathek, NÖ Gender Matrix Technopool, NÖ Gender Mainstreaming Matrix

Die NÖ Gender Matrix (bzw. NÖ Gender Mainstreaming Matrix) ist eine Methode zur Anwendung von Gender Mainstreaming in der Verwaltungsarbeit. Erarbeitet wurde sie von der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming (s. Frage 8) und NÖ Gender Fokus: Assistenz EFRE Programm-Umsetzung (siehe Frage 2). Erprobt wurde sie anhand der bestehenden Aktivitäten Bildungsring, Mediathek und Technopool.

Es sind keine zusätzlichen Kosten angefallen.

zu ad 15. „gender mainstreaming und mobilität in Niederösterreich“

Fällt nicht in den meinen Zuständigkeitsbereich.

zu ad 16. Grundlegende oder begleitende Studien

Die Kosten für grundlegende oder begleitende Studien zu den Initiativen und Projekten sind je nach Projekthalt Bestandteil der Projekte und somit aus diesen finanziert. Daher sind keine zusätzlichen Kosten angefallen.

zu ad 17. Weitere initiierte und projektierte Maßnahmen oder Studien

Gender Mainstreaming Weiterbildung:

Schulungsangebote zur Gender Mainstreaming-Umsetzung im Rahmen der Weiterbildung zur Information und Wissensvermittlung mit jährlichen Kosten für das NÖ Land von rund € 500,--.

Gender Budgeting:

Recherchen zu Gender Budgeting und Erhebungen über Förderungen in der Abteilung Allgemeine Förderung als Grundlage für die praxisbezogene Anwendung. Es fallen keine Kosten an.

„Elternorientierte Personalpolitik mit Fokus auf Väter“

Die Erhebung zur Elternorientierten Personalpolitik im öffentlichen Dienst und in Unternehmen (2008-2009) hat das Ziel, Herausforderungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Fokus auf Väter zu analysieren und Empfehlungen für Personalmanagements zu erarbeiten. Die erwarteten Ergebnisse sind ein aktueller Stand zu Erwartungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit sowie Handlungsempfehlungen für das Personalmanagement. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf € 11.940,--.

Zu geplanten Maßnahmen wird berichtet, dass der Gender Mainstreaming Arbeitskreis in regelmäßigen Abständen über die Gender Mainstreaming – Maßnahmen bzw. Umsetzung in Niederösterreich Bericht erstattet. Der nächste Bericht wird noch in diesem Halbjahr der NÖ Landesregierung vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrätin